

Drei Karten, der Übersichtsplan der Gemarkung Zella St. Blasii 1919, StAZM 201/A 1.002 und der Übersichtsplan Gemarkung Mehlis 1923, StAZM 201/A 1.003 zeigen die Grenze zwischen den beiden noch auf den Karten noch getrennten Orten. Die Karte von Zella St. Blasii hat dazu auch die Grenzsteine mit ihren Nummern eingezeichnet. Auf den vorhandenen Steinen ist diese Nummer mit den beiden Buchstaben "Z" für Zella St. Blasii und "M" für Mehlis eingehauen. Für das Jahr 1934 sind diese beiden Karten ohne Grenze zusammengefügt, dafür aber mit den neuen Planungen für die neu entstehenden Siedlungen, Straßen und Häusern ausgeführt. Diese Übersichtskarte von ca. 1934 ist unter StAZM 201/A 1.007 zu finden.

Diese Karten habe ich nun mit einem Grafikprogramm zusammengeführt und dadurch eine Übersicht über die alte Grenze bekommen und sie rekonstruiert.

Im Folgenden soll eine Beschreibung dieses Teils der Grenze zwischen Zella St. Blasii und Mehlis aus dem Jahre 1802 folgen StA Z-M 102/8717.

"[...] Stein No. 1. der Anfang gemacht. Von diesem bis zum Stein No. 2. beträgt die Distanz 21 Ruthen, 2 ½ Schuh und ist solches ein neuer Stein, welcher da steht wo die Kropfbrunnes Wiese am Koppelweg sich endet. Von diesem bis zu Stein No. 3. welches ein alter mit litt. M bezeichneter Stein ist 29 ½ Ruthen, und stehet auf selbiger Ecke am **Ende des Koppel-weges, v**on diesem bis zu dem Stein No. 4. sind 34 Ruthen, 4 Schuh und ist dieser ebenfalls ein alter mit M. bezeichneter Stein welcher da steht, wo die Pfarrwiese am Kropfbrunnen Acker sich endet. Von diesem bis zu dem Stein No. 5. beträgt die Linie 17 Ruthen, 8 Schuh, nicht weniger ein alter mit **M** signirter Stein, welcher in der Mitte unten an der **Pfarrwiese** stehet. Von diesem zu dem **Stein No. 6.** ein neuer an **Pfarrwiese neben dem Erbfluß** stehender Stein, 22 Ruthen, 1 Schuh, und gehet die Gränze am Erbfluß hinauf bis an das Bierbachs-Waßer, von diesem zu dem Stein No. 7. sind 39 1/2 Ruthen, 8 Schuh, dies ist ein neuer Stein, welcher in der Gegend steht, wo das Bierbachs-Wasser in den großen Erbfluß fällt. Von diesem gehet die Gränze am Bier-bachs-Waßer hinauf zu dem Stein No. 8. welches ein alter mit M bezeichneter Stein ist und am soge-nannten Schmelz-teichs-Damm stehet, und beträgt diese Distanz 51 Ruthen, 2 1/2 Schuh. Von diesem 18 Ruthen 7 1/2 Schuh der Stein No. 9. ein neuer Stein, am sogenannten Sommerhau-**Hügel**. Von diesem 36 Ruthen, 2 ½ Schuh der **Stein No. 10**. ein neuer Stein an Öhring-Garten. Von diesem 15 Ruthen, 1 1/2 Schuh, der Stein No. 11. Ebenfalls ein neuer Stein über dem Sommerhau. Von diesem 2 Ruthen, 6 Schuh der Stein No. 12. ein neuer Stein, von diesem in gerader Linie am Acker hinauf 55 Ruthen, 3 Schuh bis an den Geschlinger Fahrweg der Stein No. 13. Nicht weniger

ein neuer Stein, da wo sich Acker und Wiese scheiden. Von diesem 30 Ruthen, 2Schuh der Stein No. 14. ein alter Stein über dem Wege an der Wiese. Von diesem 51 1/2 Ruthen der Stein No. 15. ein neuer Stein am sogenannten Schößers Rod. Von diesem am Rande fort 20 Ruthen, 1 ½ Schuh der Stein No. 16. ein alter Stein in der Mitte unten an Schößers Rod. Von diesem 20 Ruthen, 1 ½ Schuh der Stein No. 17. ein neuer Stein am Ende des Schößers Rod. [...]"

Die Grenze mit Zella St. Blasii geht erst ab Stein No. 100 wieder mit der Mehliser Grenze zusammen.

"[...] Stein No. 100. ein neuer Stein mit der Jahreszahl 1790. bezeichnet. Von diesem 13 1/2 Ruthen der Stein No. 101. ein neuer Stein in der Straße und Nicolaus Diems Wiese, welcher wiederum aerade gerichtet wurde. Von diesem 25 Ruthen. 3 1/2 Schuh der Stein No. 102. ein neuer Stein, von diesem 8 Ruthen, 5 Schuh der Stein No. 103. ein neuer Stein. Von diesem 30 Ruthen, 8 Schuh der Stein No. 104, ein neuer Stein. Von diesem an den Rodebacher Wiesen herunter 45 Ruthen, 2 1/2 Schuh der Stein No. 105. ein neuer Stein an den Rodebacher Wiesen. Von diesem 14 Ruthen der Stein No. 106. ein neuer Stein, von diesem immer an den Wiesen fort, 3 Ruthen, 8 ½ Schuh der **Stein No. 107**. ein neuer Stein. Von diesem 4 Ruthen, 7 ½ Schuh der **Stein No. 108**. ein neuer Stein. Von diesem 38 Ruthen, 1 1/2 Schuh der Stein No. 109. ein neuer Stein welcher umlag und wieder gesetzt wurde. Von diesem 15 Ruthen, 1 Schuh der **Stein No. 110**. ein neuer Stein. Von diesem 35 Ruthen, 8 ½ Schuh der **Stein No. 111**. am Feldwege bey den Hecken an Heinrich Schneiders Wiesen; dieser war ebenfalß umgefallen und wurde wieder eingesetzt. Von diesem 36 Ruthen, 6 1/2 Schuh der Stein No. 112. ein neuer Stein an Georg Schmidts Acker auf dem Hügel. Von diesem 24 Ruthen, 3 Schuh der Stein **No. 113**. ein alter Stein oben auf dem Mansoischen Acker. Von diesen 25 Ruthen, 4 Schuh der Stein No. 114. Ein neuer Stein an dem Teiche der Mansoischen Erben. Von diesen 32 Ruthen, der Stein No. 115. Ein neuer Stein am Rodebacher Fußsteig. Von diesem 1 Ruthe 9 Schuh der Stein No. 116. Ein neuer Stein. Von diesem 25 Ruthen 9 1/2 Schuh der Stein No. 117. Ein neuer Stein am sogenannten Lerchen-berg. Von diesem 16 Ruthen, 3 Schuh, oder 14 Ruthen, 2 ½ Schuh der Stein No. 118. Ein neuer Stein, von diesem 26 Ruthen, 7 Schuh der Stein No. 119. Ein neuer Stein von diesem ... (der 323 16 oder 815 16 M) Stein No. 120. Ein alter Stein oben am Lerchenberg. Von diesem 21 Ruthen 6 ½ Schuh der **Stein No. 121**. Ein alter Stein oben am Koppelwege. Von diesem 27 Ruthen 7 Schuh der Stein No. 122. Ein neuer Stein und geht sodann im Koppelweg hinunnter zu dem Stein No. 1. Wo der Anfang gemacht worden und beträgt diese letzte Distanz 46 Ruthen, 7 Schuh."

(Gotha: 1 Feldrute 4,027 m; Schuh ca 0,292 m)

Die Grenze

von

Zella St. Blasii III

mit Erklärungen zu den heutigen Straßen, Plätzen und Gebäuden



Bild von Zella-Mehlis nach 1937 aus dem Vereinsheim des KGV "Sonnenbad" von

Hans-Joachim Köhler

Mitglied im Förderverein Stadtarchiv Zella-Mehlis e.V.

Weitere Informationen siehe: www.pilgernetz.de